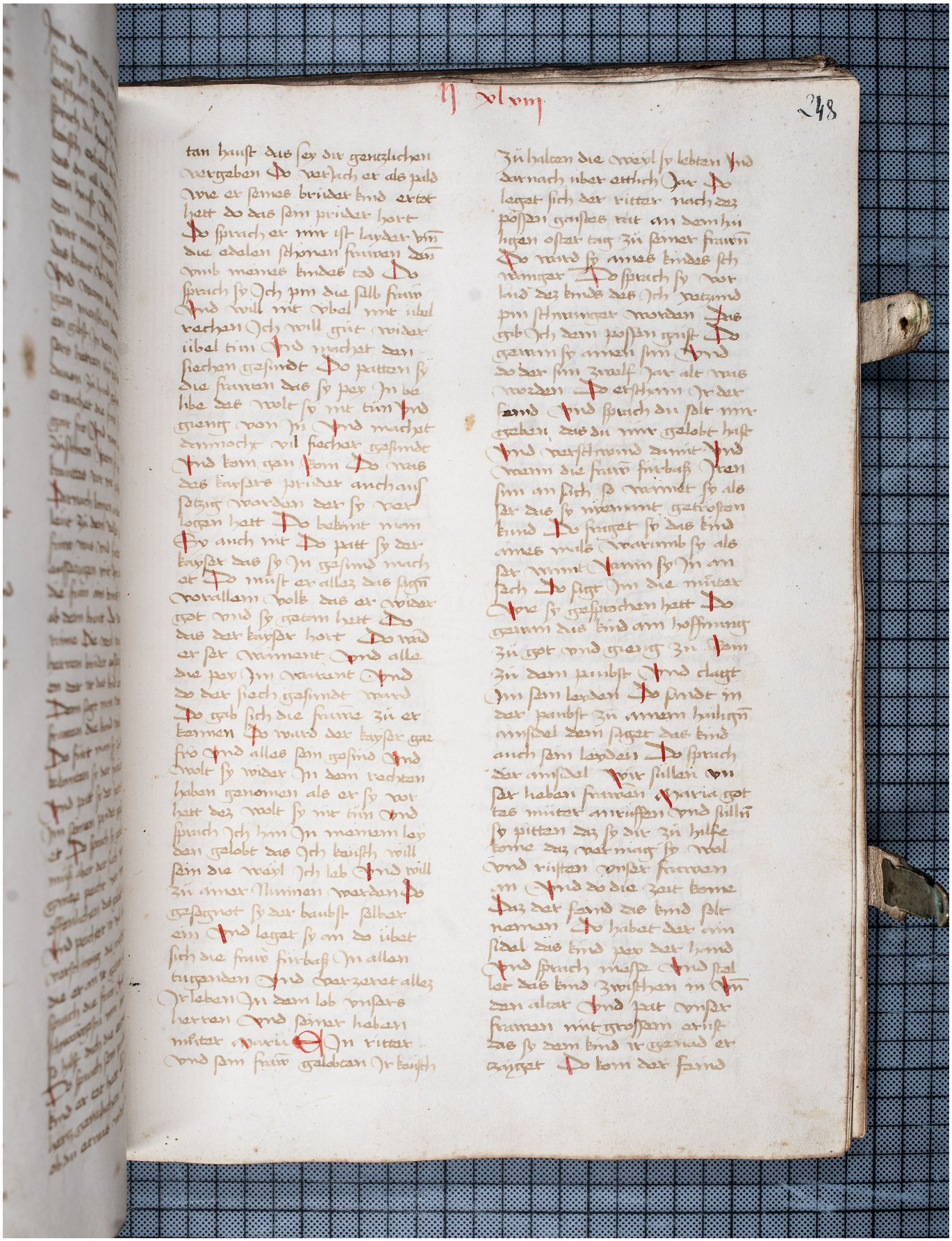
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



tan haust das sey dir gantzlichen
vergaben Do versich er als pald
wie er seines brider kind ertot
hett do das sein prider hort
Do sprach er nim ist layder pin
die edelen schonen frauwen den
vmb meines kindes tod Do
sprach sy Ich pin die selb frau
Und will nit vbel mit vbel
rechen Ich will gut wider
vbel tun Und machet den
siechen gesindt Do pitten sy
die frauwen das sy pey In be
libe des wolt sy nit tun Und
mienig von In Und machet
dennocht vil siecher gesindt
Und kam gen Rom Do was
das keysers prider auch ans
setzig worden der sy ver
legen hett Do bekant nem
Sy auch nit Do pitt sy der
keyser das sy In gesund mach
et Do must er allez das sagen
vorallem volk das er wider
got vnd sy getan hett Do
das der keyser hort Do rad
er ser weinent Und alle
die pey In weraint Und
do der siech gesindt ward
Do gab sich die frauwe zu er
kennen Do ward der keyser gar
frö Und alles sein gesind Und
wolt sy wider In den rechten
haben genomen als er sy ver
hett dez wolt sy nit tun Und
sprach Ich bin In meinem ley
den gelobt das Ich keusch will
sein die weil Ich leb Und will
zu einer Nunnen werden Do
gesagnet sy der paubst selber
ein Und legat sy an do übet
sich die frau fürbaß In allen
tugenden Und verzeret allez
Ir leben In dem lob unsers
herren Und seiner haben
muter Maria Amen In ritter
vnd sein frau gelobten Ir keusch
zu halten die weil sy lebten Und
darnach über ettlich Jar Do
legat sich der ritter nach dez
possen gottes rat an dem hei
ligen oster tag zu seiner frauwen
Do ward sy eines kindes sch
wanger Do sprach sy wer
lind dez kinds das Ich vetzund
pin schwanger worden das
gib Ich dem possen geist Do
gewan sy einen sun Und
do der sun zwelf Jar alt was
worden Do erschein Ir der
fand Und sprach du solt mir
geben, das du mir gelobt hast
Und verschwand damit Und
nam die frau fürbaß Jren
sun an sich so weinet sy als
ser das sy weinent getrosten
kind Do fraget sy das kind
eines mals warumb sy als
ser weint Nam sy In an
sach Do sagt In die muter
wie sy gesprochen hett Do
gewan das kind ein hoffnung
zu got vnd gieng zu dem
zu dem paubst Und clagt
In sein leiden Do sandt In
der paubst zu einem heiligen
einsidel dem saget das kind
auch sein leiden Do sprach
der einsidel wir sullen vn
ser haben frauwen Maria got
tes muter anruffen vnd sullen
sy pitten das sy dir zu hilfe
komme dez vermag sy wol
vnd risten unser frauwen
an Und do die zeit kome
daz der fand das kind solt
nemen Do habet der ein
sidel das kind pey der hand
Und sprach messe Und stel
let das kind zwischen in Für
den altar Und pat unser
frauwen mit grossem ernst
das sy dem kind ir gewand er
zeiget Do kom der fand